

# Qualitätsbereich 2

**Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen**



# Der Qualitätsbereich 2

## *Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen*



### Qualitätsaspekte

- 2.1 *Medikamentöse Therapie*
- 2.2 *Schmerzmanagement*
- 2.3 *Wundversorgung*
- 2.4 *Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen*
- 2.5 *Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen*



# Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

## Ärztliche An- bzw. Verordnungen:

*[Freitext]*

⇒ *Alle aktuellen ärztliche An- bzw. Verordnungen sind zu erfassen!*

## Zusammenfassende Einschätzung der Selbstständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen:

*[Freitext]*



## 2.1 Medikamentöse Therapie

### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.



## 2.1 Medikamentöse Therapie

### Informationserfassung

Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person

*[Freitext]*



## 2.1 Medikamentöse Therapie





## 2.1 Medikamentöse Therapie

### Allgemeine Beschreibung

Zu prüfen sind hier die Maßnahmen zur Unterstützung der versorgten Person im Zusammenhang mit der individuellen Medikation, die Beachtung ärztlicher An- bzw. Verordnungen, die Kommunikation mit anderen Berufsgruppen und die Reaktion auf etwaige Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Medikation.



## 2.1 Medikamentöse Therapie

### Leitfragen

1. Entspricht die Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme der ärztlichen An- bzw. Verordnung?
2. Erfolgt die Lagerung und Vorbereitung der Medikamente fachgerecht?
3. Erhält die versorgte Person die ihrem Bedarf entsprechende Unterstützung zur Einnahme / Applikation der Medikamente?
4. Entspricht die Kommunikation mit der Ärztin oder dem Arzt den individuellen Erfordernissen?





## 2.1 Medikamentöse Therapie

### Hinweise zur Bewertung

#### B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

✗ Pflegedokumentation weist Kommunikationslücken in der Kommunikation an Ärztin/Arzt auf

aber

✓ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können Sachverhalt nachvollziehbar darstellen.



## 2.1 Medikamentöse Therapie

### Hinweise zur Bewertung

#### C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

- ✗ Die Dokumentation ärztlich an- bzw. verordneter Medikamente und die entsprechende Maßnahmenplanung entsprechen nicht den fachlichen Anforderungen.
- ✗ Die Lagerung oder Vorbereitung der Medikamente weist Mängel auf.



## 2.1 Medikamentöse Therapie

### Hinweise zur Bewertung

#### C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

- ✗ Medikamente sind nicht vorschriftsmäßig gekennzeichnet.
- ✗ s.c. und i.m. Injektionen werden durch dazu nicht befähigte Pflegepersonen verabreicht.
- ✗ Gesundheitliche Reaktionen auf Medikation werden nicht beachtet.



## 2.1 Medikamentöse Therapie

### Hinweise zur Bewertung

#### D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

- ✗ Versorgte Person erhält nicht verordnetes Medikament.
- ✗ Medikamentengabe entspricht nicht der Verordnung.
- ✗ Keine ausreichende Hilfestellung bei kognitiv beeinträchtigten Personen oder anderweitig beeinträchtigten Personen



## 2.2 Schmerzmanagement

### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.



## 2.2 Schmerzmanagement

### Informationserfassung

Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?

- ja, akute Schmerzen
- ja, chronische Schmerzen
- nein

|                   |            |
|-------------------|------------|
| Lokalisation      | [Freitext] |
| Schmerzintensität | [Freitext] |

## 2.2 Schmerzmanagement





## 2.2 Schmerzmanagement

### Allgemeine Beschreibung

Zu prüfen ist die Gesamtheit des pflegerischen Schmerzmanagements.

Dies schließt die Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen, sofern sie mit dem Ziel der Unterstützung der versorgten Person bei der Schmerzbewältigung tätig werden, mit ein.

Normative Bezugspunkte für die Qualitätsbeurteilung sind die Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen“ und „Schmerzmanagement in der Pflege bei Chronischen Schmerzen“ in der jeweils aktuellen Fassung.





## 2.2 Schmerzmanagement

### Leitfragen

1. Ist die Schmerzsituation der versorgten Person fachgerecht erfasst worden?
2. Erhält die versorgte Person eine fachgerechte Unterstützung zur Schmerzbewältigung?



## 2.2 Schmerzmanagement

### Hinweise zur Bewertung

**B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen.**

Diese Bewertung trifft beispielsweise zu, wenn

- ✗ in der Pflegedokumentation ungenaue Angaben zur Schmerzsituation vorliegen,
- aber
- ✓ das Schmerzmanagement jedoch ansonsten fachgerecht erfolgt.



## 2.2 Schmerzmanagement

### Hinweise zur Bewertung

#### C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

Diese Bewertung trifft zu, wenn beispielsweise

- ✗ die Schmerzsituation in der Maßnahmenplanung nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt wird, die versorgte Person aber dennoch wirksame Unterstützung erhält.
- ✗ wenn relevante Veränderungen der Schmerzsituation nicht dem behandelnden Arzt mitgeteilt wurden.
- ✗ etwaige Nebenwirkungen der Schmerzmedikation unbeachtet blieben.



## 2.2 Schmerzmanagement

### Hinweise zur Bewertung

#### D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Diese Bewertung trifft zu, wenn beispielsweise

- ✗ bei versorgten Personen mit akuten Schmerzen keine Maßnahmen zur Schmerzlinderung durchgeführt oder eingeleitet werden.
- ✗ Versorgte Personen mit chronischen Schmerzen die ärztlich an- bzw. verordneten Medikamente nicht erhalten.
- ✗ Die ärztliche Therapie aufgrund fehlender Informationsübermittlung an die behandelnden Ärztin oder den behandelnden Arzt nicht der aktuellen Schmerzsituation der versorgten Person entspricht.



## 2.3 Wundversorgung

### Qualitätsaussage

Die Wunden von versorgten Personen werden fachgerecht versorgt.

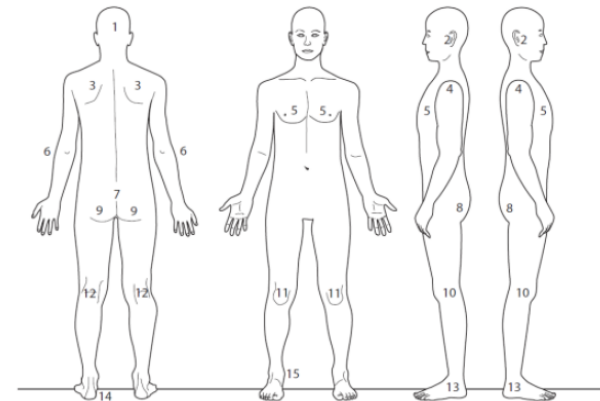


# 2.3 Wundversorgung

## Informationserfassung

| Wunde 1 | Art                  | Dekubitus   | Ulcus Cruris                              | Diabetisches Fußsyndrom             | sonstige chronische Wunde                         | sonstige nicht chronische Wunde                             |
|---------|----------------------|---|---|-------------------------------------|---|---|
|         |                      | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>                          | <input type="checkbox"/>                                    |
| a.      | Größe/Tiefe          | _____ cm H x _____ cm B x _____ cm T  |   |                                     |   |   |
| b.      | Ort der Entstehung   | Pflegeeinrichtung<br><input type="checkbox"/>   | extern<br><input type="checkbox"/>        |                                     | nicht nachvollziehbar<br><input type="checkbox"/> |   |
| c.      | Datum der Entstehung |   |   |                                     |   | nicht nachvollziehbar <input type="checkbox"/>              |
| d.      | Lokalisation         | Bitte Nummer laut Legende eintragen: _____ <input type="checkbox"/> links <input type="checkbox"/> rechts |   |                                     |   |   |
| e.      | Kategorie/Stadium    | I<br><input type="checkbox"/>   | II<br><input type="checkbox"/>            | III<br><input type="checkbox"/>     | IV<br><input type="checkbox"/>                    | a<br><input type="checkbox"/> b<br><input type="checkbox"/> |
| f.      | Umgebung             | weiß<br><input type="checkbox"/>  | rosig<br><input type="checkbox"/>         | gerötet<br><input type="checkbox"/> | feucht<br><input type="checkbox"/>                | trocken<br><input type="checkbox"/>                         |
| g.      | Rand                 | rosig<br><input type="checkbox"/>   | rot<br><input type="checkbox"/>           | weich<br><input type="checkbox"/>   | hart<br><input type="checkbox"/>                  | schmerzhaft<br><input type="checkbox"/>                     |
| h.      | Exsudat              | kein<br><input type="checkbox"/>  | wenig<br><input type="checkbox"/>         | viel<br><input type="checkbox"/>    | klar<br><input type="checkbox"/>                  |   |
| i.      | Wundgrund            | fest<br><input type="checkbox"/>  | weich<br><input type="checkbox"/>         | rosa<br><input type="checkbox"/>    | rot<br><input type="checkbox"/>                   | gelb<br><input type="checkbox"/>                            |
| j.      | Nekrose              | keine<br><input type="checkbox"/>   | feucht<br><input type="checkbox"/>        | trocken<br><input type="checkbox"/> | teilweise<br><input type="checkbox"/>             | vollständig<br><input type="checkbox"/>                     |
| k.      | Geruch               | kein<br><input type="checkbox"/>  | übel riechend<br><input type="checkbox"/> |                                     |   |   |

### Beschreibung vorliegender Wunden



1. Hinterkopf
2. Ohrmuschel
3. Schulterblatt
4. Schulter
5. Brustbein
6. Ellenbogen
7. Sakralbereich
8. Großer Rollhügel
9. Gesäß
10. Knie außen
11. Knie innen
12. Knöchel außen
13. Knöchel innen
14. Ferse
15. Knöchel innen



## 2.3 Wundversorgung

### Informationserfassung

|   | Wunde 1    | Wunde 2    | Wunde 3    | Wunde 4    |
|---|------------|------------|------------|------------|
| Verwendete Materialien zur Wundversorgung | [Freitext] | [Freitext] | [Freitext] | [Freitext] |
| Sonstiges                                 | [Freitext] | [Freitext] | [Freitext] | [Freitext] |

## 2.3 Wundversorgung







## 2.3 Wundversorgung

### Allgemeine Beschreibung

Zu prüfen sind pflegerische Maßnahmen der Wundversorgung, die begleitend zu ärztlichen An- bzw. Verordnungen bzw. darüber hinaus durchgeführt werden, sowie Maßnahmen, die auf ärztlichen An- bzw. Verordnungen beruhen.

Normativer Bezugspunkt ist der Expertenstandard „*Pflege von Menschen mit chronischen Wunden*“ in der aktuellen Fassung.



## 2.3 Wundversorgung

### Leitfragen

1. Wurde die Wundsituation fachgerecht erfasst?
2. Erhält die versorgte Person eine fachgerechte Unterstützung bei der Wundversorgung?



## 2.3 Wundversorgung

### Hinweise zur Bewertung

#### B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

Diese Bewertung trifft beispielsweise zu,

- ✗ wenn die Wunddokumentation geringfügige Ungenauigkeiten aufweist, die sich nicht auf die Wundversorgung auswirken.



## 2.3 Wundversorgung

### Hinweise zur Bewertung

#### C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

Diese Bewertung trifft zu, wenn beispielsweise

- ✗ Veränderungen der Wundsituation nicht mit der Ärztin oder dem Arzt besprochen wurden.
- ✗ die Wundsituation unzureichend beschrieben ist.



## 2.3 Wundversorgung

### Hinweise zur Bewertung

#### D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Diese Bewertung trifft zu, wenn beispielsweise

- ✗ die Wundsituation bei der individuellen Maßnahmenplanung nicht ausreichend berücksichtigt wird.
- ✗ Wundinfektionen aufgrund einer nicht fachgerechten Wundversorgung aufgetreten sind.



## 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.



## 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

### Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt:

|  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Absaugen  | <input type="checkbox"/> Perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG)           |
| <input type="checkbox"/> Versorgung mit Beatmungsgerät                       | <input type="checkbox"/> Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem Stoma |
| <input type="checkbox"/> Sanierung von MRSA-Trägern mit gesicherter Diagnose | <input type="checkbox"/> Versorgung mit einer Trachealkanüle                  |
| <input type="checkbox"/> Versorgung von Drainagen                            | <input type="checkbox"/> Versorgung mit einem zentralen Venenkatheter         |
| <input type="checkbox"/> Versorgung mit einem suprapubischen Katheter        |   |

Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen:

*[Freitext]*



## 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen







## 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

### Allgemeine Beschreibung

Zu prüfen ist die pflegerische Versorgung, die sich auf die oben genannten Bedarfslagen richtet.

Dies schließt die Umsetzung ärztlicher An- bzw. Verordnungen und die Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen mit ein.

Die besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen sind weitgehend in Anlehnung an die Häusliche Krankenpflege-Richtlinie definiert.

Hier wird auch die Versorgung von Eintrittsstellen bei invasiven Maßnahmen geprüft, auch wenn dafür keine An- bzw. Verordnung vorliegt.



## 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

### Leitfragen

1. Werden die Maßnahmen entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung erbracht?
2. Ist im Bedarfsfall (z. B. bei gesundheitlichen Veränderungen oder kurz vor Ablauf des An- bzw. Verordnungszeitraums) eine Kommunikation mit der verordnenden Ärztin oder dem verordnenden Arzt erkennbar?
3. Werden Qualifikationsanforderungen berücksichtigt?
4. Entspricht die Durchführung der Maßnahme dem aktuellen Stand des Wissens und etwaigen besonderen Anforderungen im Einzelfall?



## 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

### Hinweise zur Bewertung

- B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen.**

Diese Bewertung trifft beispielsweise zu, wenn

- ✗ die Durchführung von Maßnahmen, etwa ein Verbandswechsel bei künstlichen Ausgängen, nicht durchgängig dokumentiert wurden.



## 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

### Hinweise zur Bewertung

#### C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

Diese Bewertung trifft zu, wenn beispielsweise

- ✗ wichtige Vorgaben zur Versorgung in der schriftlichen Maßnahmenplanung nicht berücksichtigt sind (z. B. bei Versorgung von Trachealkanülen: Erforderliche Hilfsmittel oder Angaben über die Häufigkeit und Art des Kanülenwechsels).
- ✗ die Maßnahmenplanung lückenhaft ist, aber nachvollziehbar ist, dass die betreffenden Maßnahmen durchgeführt worden sind.



## 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

### Hinweise zur Bewertung

#### D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Diese Bewertung trifft zu, wenn beispielsweise

- ✗ beim Absaugen oder bei der Stoma-Versorgung Hygieneanforderungen nicht ausreichend berücksichtigt werden.
- ✗ ärztliche An- bzw. Verordnungen nicht eingehalten werden.
- ✗ bei der Versorgung mit einer Trachealkanüle notwendige Maßnahmen nicht durchgeführt werden (z. B. regelmäßiges Entfernen der liegenden Trachealkanüle, Reinigung und Pflege, Einsetzen und Fixieren der neuen Trachealkanüle).



## 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

**Sonstige therapiebedingte Anforderungen sind zu bewerten wenn:**

- ⇒ Diese nicht in die Bewertung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.
- ⇒ Die Auffälligkeiten für die Beratung der Einrichtung relevant sind.
- ⇒ Defizite für die Beratung und Maßnahmenbescheid der Pflegekasse relevant sein könnten.
- ⇒ Die Beurteilung erfolgt nicht in Form einer standardisierten Bewertung.
- ⇒ Identifizierte Auffälligkeiten oder Defizite sind aufzuführen und zu erläutern.



## 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

### Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.



## 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

### Informationserfassung

Inhalt der ärztlichen An- bzw. Verordnungen, bei denen Auffälligkeiten oder Defizite festgestellt wurden:

*[Freitext]*



Abgesehen von der Nennung der betreffenden ärztlichen An- bzw. Verordnungen erfolgt keine gesonderte Informationserfassung. Vielmehr sind die Informationen zu nutzen, die im Rahmen der Bewertung anderer Qualitätsaspekte erfasst wurden.





## 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen





## 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

### Allgemeine Beschreibung

Zu beurteilen ist, ob die Versorgung den ärztlichen An- bzw. Verordnungen entspricht und ob hinsichtlich der Durchführung von Maßnahmen und der Kommunikation mit den verordnenden Ärztinnen und Ärzten Defizite oder Auffälligkeiten festgestellt worden sind.



## 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

### Leitfragen

1. Werden Maßnahmen entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung durchgeführt?
2. Ist im Bedarfsfall eine Kommunikation mit der verordnenden Ärztin oder dem verordnenden Arzt erkennbar?
3. Entspricht die Durchführung der Maßnahme dem aktuellen Stand des Wissens und etwaigen besonderen Anforderungen im Einzelfall?



## 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Dokumentation erfolgt in zwei Kategorien:

**Auffälligkeiten, die für die Beratung der Pflegeeinrichtung relevant sind:**

**Defizite, die für die Beratung relevant sind und für den Maßnahmenbescheid der Pflegekasse relevant sein könnten:**